

Bericht von der 37. Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz (Stadtentwicklungsausschuss/StEw) am 18.01.2021

Von Rüdiger Janecke

Beginn der Sitzung: 18:00: Ende ca. 20:30 Uhr

Die Sitzung fand vollständig als öffentliche Videokonferenz statt, zu der sich auch Gäste zuschalten konnten. Als Plattform wurde Microsofts Teams verwendet, die gut funktioniert hat.

Die Tagesordnung ist zzt. verfügbar unter:

-> <https://cms.laatzten.de/session/buergerinfo/getfile.php?id=36576&type=do&>

Wie sich daraus entnehmen lässt, wurde primär die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 von der Stadtverwaltung Laatzten vorgetragen.

Interessant war, was sich daraus für den Radverkehr, für Verbesserungen für die Radfahrer/-innen ergeben würden.

In der Investition für das **Feuerwehrwesen** wurden Anschaffungen bzw. Ersatz von Großfahrzeugen in den nächsten Jahren angekündigt. Die EU verlangt verpflichtende **Abbiegeassistenten** für Busse und Lkw bei neuen Fahrzeugtypen ab 2022, für alle neuen Lkw und Busse dann ab 2024. Damit und mit der Einsicht der Stadtverwaltung Laatzten und dem Nachhaken des ADFC sollten die neuen Feuerwehrfahrzeuge Abbiegeassistenten zur Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern haben. Die gilt auch für weitere Beschaffungen von Großfahrzeugen für den Bauhof der Stadt Laatzten.

Im Teilhaushalt 61/ Stadtplanung wurde die **Verbesserung der Radwege an der Hildesheimer Str.** angekündigt.

E-Bike-Ladestationen (Teilhaushalt 67/ Grünflächen) weiterhin Status "Rot"; .d.h. noch keine direkten Pläne.

Beim Vortrag Teilhaushalt 66/ Tiefbau entwickelte sich eine Diskussion um die Teilabspernung eines Abschnittes des zweistreifigen Gehwegs in der **Straße Am Kamp** an der Bushaltestelle in der Nähe des Marktes "Markant". Der linke Teil des zweistreifigen Gehwegs war früher ein Radweg - jetzt fahren Radfahrer/innen auf der Fahrbahn (30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung). Die beiden Streifen des Gehwegs sind durch Rasenflächen und Bäume getrennt.

Die Absperrung grenzt einen durch Baumwurzeln beschädigten Bereich aus und führt die Fußgänger/innen auf den linken Teil des Gehwegs an der Bushaltestelle vorbei.

Kritisiert wurde die Art der Absperrung, dass der Boden im Bereich der Baumwurzeln doch begehbar hergerichtet werden könne und dass Rad fahrende Schüler/innen (die bis zu einem Alter von 8 Jahren auf Gehwegen fahren müssen und bis zu 10 Jahren auf dem Gehweg fahren dürfen) auf dem Weg zur bzw. von der Grasdorfer Schule sehr dicht an wartenden Fahrgästen vorbeifahren und diese gefährden würden.

Anmerkung dazu: Schüler/innen aus dem Gebiet zwischen Hermann-Löns-Str. und Friedrich-Ebert-Str. nutzen sicher den kürzeren und sicheren Weg zur/ von der Grasdorfer Schule über den Rethener Kirchweg und die Straße Am Südtor als über die Straße Am Kamp.

Der Vertreter der Stadtverwaltung Laatzten brachte dann noch eine Radschutzspur oder einen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn in diesem Bereich von der Hildesheimer Str. ausgehend für ca. 100 m bis vor parkenden Kfz ins Gespräch. Die Stadtverwaltung würde sich das aber offen halten.

Anmerkung dazu: Im Verkehrsentwicklungsplan ist eine solche Radschutzspur, ein solcher Radfahrstreifen nicht vorgesehen (30 km/h).